Strandsatzung der Gemeinde Strande

Aufgrund des § 4 Abs. 1 S. 1 der Gemeindeordnung (GO) Schleswig-Holstein in der zur Zeit gültigen Fassung und des §§ 32 und 33 des Landesnaturschutzgesetzes Schleswig-Holstein (LNatSchG) in der zur Zeit gültigen Fassung i.V.m. § 1 Abs. 1 und 2 der Landesverordnung zur Sondernutzung am Meeresstrand und über Schutzstreifen an Gewässern II. Ordnung in der zur Zeit gültigen Fassung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Strande vom 18.03.2021 folgende Satzung über die Benutzung des Meeresstrandes erlassen:

§ 1 Begriffsbestimmungen

- (1) Abgabefreier Badestrand (Abschnitt A und D), Hafen (Abschnitt B), abgabepflichtiger Badestrand mit Strandkorbvermietung (Abschnitt C), Frestrand einschließlich Hundestrand (Abschnitt E), abgabefreier Badestrand für Surfer (Abschnitt F) und Frestrand (Abschnitt G) im Sinne dieser Satzung sind die durch Schilder während der Badesaison kenntlich gemachten Abschnitte des Meeresstrandes, auf denen sich das eingeräumte Sondernutzungsrecht der Gemeinde Strande aufgrund des geltenden Sondernutzungsbescheids erstreckt. Die zum Gemeindegebiet Strande gehörenden Strandabschnitte werden im Westen von der Gemeindegrenze zur Stadt Kiel und im Osten von der Gemeindegrenze mit der Gemeinde Schwedeneck begrenzt.
- (2) Mit der westlichen Gemeindegrenze zur Stadt Kiel beginnt der Sondernutzungsbereich am Meeresstrand der Gemeinde Strande mit dem abgabefreien Badestrand mit einer Länge von 240 m (Abschnitt A), angrenzend der Hafen (Abschnitt B). Ab der Ostmole, Hafen, erstreckt sich über 500 m in östliche Richtung der abgabepflichtige Badestrand mit Strandkorbvermietung (Abschnitt C). Daran anschließend befindet sich der abgabefreie Badestrand mit 160 m (Abschnitt D), der zusammen mit dem nachfolgenden Frestrand mit 380 m (Abschnitt E) einen Hundestrand bildet, Länge insgesamt 540 m. Daran schließt sich auf 200 m Länge ein abgabefreier Badestrand an, der den Strandabschnitt für Surfer darstellt (Abschnitt F). Der abschließende Frestrand verläuft von dort bis zur östlichen Gemeindegrenze zur Gemeinde Schwedeneck (Abschnitt G).
- (3) Eine Beschilderung markiert die unter Abs. 1 und 2 benannten Abschnitte der Sondernutzung.
- (4) Badesaison ist die Zeit vom 01. Juni bis 15. September eines Jahres. Dieser Zeitraum kann durch Entscheidung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters eingeschränkt werden.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Eine Schädigung von Dünen und der Strandvegetation ist nicht zulässig.

- (2) Es ist beim Wassersport und dem Führen der Hunde zu beachten, dass keine Störung der freilebenden Tierwelt erfolgt. Es gelten die Bestimmungen des Artenschutzes. Störungen der Tierwelt sind danach auszuschließen.

§ 3

Einschränkungen des Gemeingebrauchs

Während der Badesaison sind das Betreten und die Benutzung der zum Gemeindegebiet gehörenden Strandabschnitte nur im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen dieser Satzung erlaubt.

§ 4

Verhalten am Meeresstrand

- (1) Eine Rücksichtnahme gegenüber allen Strandbesuchern ist geboten. Auf dem Meeresstrand hat sich jeder so zu verhalten, dass andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar gestört, belästigt oder behindert werden. Abfälle aller Art sind ausschließlich in den dafür bereitgestellten Behältern zu entsorgen. Der allgemeine Badebetrieb darf in den unter § 1 Abs. 1 und 2 genannten Abschnitten mit den Sondernutzungen nicht beeinträchtigt werden.
- (2) In der Zeit vom 01. April bis 31. Oktober eines Jahres ist es bei regem Badebetrieb nicht gestattet, Hunde außerhalb der dafür freigegebenen Strandabschnitte mitzuführen oder frei herumlaufen zu lassen. Hunde müssen an der Leine auf dem kürzesten Weg, wenn nicht anders möglich, entlang der Wasserlinie zum Hundestrand geführt werden. Hundebesitzer haben die Hinterlassenschaften ihrer Hunde vom Strand zu entfernen.

In der Zeit vom 01. April bis zum 31. Oktober ist es insbesondere nicht gestattet,

1. offenes Feuer anzuzünden.
2. unberechtigt Strandkörbe zu benutzen, sie zu beschädigen, umzuwerfen, zu verschleppen oder zu verunreinigen.
3. sich auf dem Meeresstrand ohne Erlaubnis der Gemeinde gewerblich zu betätigen.
4. Boote und Wassersportgeräte auf dem abgabepflichtigen Badestrand zu lagern.
5. als Kranker, Krankheitsverdächtiger, Ansteckungsverdächtiger oder Ausscheider von Krankheitserregern einer übertragbaren Krankheit im Sinne des Infektionsschutzgesetzes in der jeweils gültigen Fassung den Badestrand zu betreten.
6. motorisierte Flugkörper steigen zu lassen. Die Gemeinde erteilt auf Antrag und nur auf Basis von Genehmigungen der Luftfahrtbehörde Einzelgenehmigungen für Luftaufnahmen.

7. Befestigungsvorrichtungen für Boote und Wassersportgeräte anzubringen. Insbesondere ist das Einschlagen von Pfählen nicht gestattet. Diese Einschränkung gilt nicht für die den Fischern zur Ausübung ihres Berufes dienenden Boote an den gemäß § 15 Abs. 1 Landesfischereigesetz (LFischG) zu benutzen erlaubten Stellen.
- (3) Die Anordnungen des Aufsichtspersonals sind zu befolgen.

§ 5

Benutzung des abgabepflichtigen Strandes

- (1) Der Aufenthalt auf dem abgabepflichtigen Badestrand und seine Benutzung zum Baden, Spielen, Sporttreiben und Wandern ist nur den Inhaberinnen und Inhabern von Tages-, Wochen- oder Saisonstrandkarten sowie den Personen gestattet, die gemäß §§ 2 und 3 Abs. 1 der jeweils gültigen Strandabgabensatzung nicht abgabepflichtig sind oder die gemäß § 3 Abs. 6 der Strandabgabensatzung von der Zahlung der Strandabgabe befreit sind.
- (2)
 1. Strandkörbe dürfen nur nach Abschluss eines Vertrages mit der Gemeinde in der Zeit von Ostern bis zum 31. Oktober aufgestellt werden, soweit keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften entgegenstehen. Die Gemeinde entscheidet über die Höchstzahl der zulässigen Strandkörbe.
 2. Private Strandkörbe sind mit einer Kennung zu versehen, die von der Gemeinde vergeben wird. Das Ordnungspersonal ist berechtigt die Kennung gut sichtbar und nicht entfernbar an den Strandkörben anzubringen.
 3. Gewerbliche Strandkörbe sind mit einer Nummer und mit einem Großbuchstaben als Abkürzung für den Vermieter zu kennzeichnen.
 4. Gewerbliche Verzeehrstrandkörbe sind deutlich sichtbar als solche zu kennzeichnen.
 5. Die Gemeinde behält sich vor, Strandkörbe zu entfernen, die unberechtigt aufgestellt worden sind.
 6. Es dürfen nur Strandkörbe aufgestellt werden, die sich in einem einwandfreien, gebrauchsfähigen Zustand befinden. Auf Verlangen der Gemeinde sind nicht einwandfreie und nicht gebrauchsfähige Körbe auf eigene Kosten zu entfernen.
 7. Strandkörbe dürfen nur bis zu 10 Metern an die mittlere Wasserlinie gestellt werden. Dieser Abstand ist für die Entfernung von Seegrass u.a. erforderlich.
- (3) Die Lagerung von Booten und Wassersportgeräten auf dem abgabepflichtigen Badestrand und das Surfen innerhalb des Badegebietes sind verboten. Die Anbringung von Befestigungsvorrichtungen, insbesondere das Einschlagen von Pfählen, ist nicht erlaubt.
- (4) Das Aufstellen von Strandmuscheln und -zelten ist in dem Bereich des abgabepflichtigen Badestrandes, in dem Strandkörbe aufgestellt sind, nicht gestattet.

§ 6

Strandverweis

Personen, die gegen Bestimmungen dieser Satzung verstoßen oder Anordnungen

des Aufsichtspersonals nicht befolgen, können von den Strandabschnitten der Gemeinde verwiesen werden.

§ 7 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gelten §§ 57 und 58 des LNatSchG. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen ein Verbot des § 3-5 dieser Satzung verstößt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann in den Fällen des Abs. 1 mit einer Geldbuße bis zur Höchstgrenze des § 57 Abs. 5 LNatSchG geahndet werden.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Damit tritt die Satzung vom 04.03.2005, zuletzt geändert am 30.06.2017, außer Kraft.

Strande, den 18.03.2021

Gemeinde Strande
Der Bürgermeister